

# Chronik für Frohburg.



1860.

(Nr. 9.)

## I. Allgemeine Nachrichten.

In den Bordergrund der politischen Ereignisse des Jahres 1860 tritt der italienische Krieg, in welchem der ehemalige Guerillaführer Garibaldi die hervorragendste Rolle spielte.

Nicht zufrieden mit dem Resultate des Friedens von Villafranca (12. Juli 1859) und von der Idee begeistert, ein einiges italienisches Königreich zu erstreben und dem Könige Victor Emanuel die Herrschaft darüber zu verschaffen, landet er am 11. Mai (man wußte nicht, ob mit oder ohne Wissen und Willen des Turiner Cabinets), mit nicht mehr als 1500 Mann, bei Marsala in Sicilien, hält bereits am 1. Pfingsttage (27. Mai) seinen feierlichen Einzug in Palermo, wagt am 19. und 20. Aug. eine Landung in Calabrien und zieht am 9. Sept. als Sieger in der Hauptstadt Neapel ein, das der junge König Franz II. am 6. verlassen hat, sich mit dem ihm treu gebliebenen Theile der Armee in die starke Beste Gaeta zurückziehend. Unterdessen rückte ein Theil der sardinischen Armee unter Anführung Cialdini's im Kirchenstaate ein, während eine andere sardinische Armee sich mit den Garibaldianern verbindet, um den übrigen Theil des Königreichs Neapel erobern zu helfen. Am 18. Sept. siegen die Sardinier über die päpstlichen Truppen bei Castell-Fidardo, am 1. und 2. Oct. schlägt Garibaldi die Königlichen bei Caserta und am 3. Nov. schon ist Capua in seiner Gewalt. Erst nachdem der König Victor Emanuel am 7. Nov. seinen Einzug in Neapel gehalten, tritt Garibaldi ab von dem Schauplaze seines Ruhmes, jedes Anerbieten von Belohnung zurückweisend, um vor der Hand auf der kleinen Insel Caprera zu privatisiren.